

Deutscharbeit Klasse 7

Thema: Zeichensetzung und Rechtschreibung –
Kalendergeschichte

Name: _____ Datum: _____

Punkte: _____ / 34 Note: _____

Unterschrift: _____



Viel Erfolg!

1 Setze die 30 fehlenden Kommas.

In der folgenden Kalendergeschichte fehlen alle Kommas. Trage sie mit einem Stift deutlich an der richtigen Stelle ein.

Achtung: Der Text enthält außerdem Rechtschreibfehler. Du darfst sie unterstreichen; verbessert werden sie in Aufgabe 2.

Der stolze Hofbauer

In einem Dorf am Oberrhein dessen Namen der Kalendermann lieber verschweigt lebte vor vielen Jahren ein reicher Hofbauer der sieben Kühe im Stall und das schönste Haus im ganzen Ort hatte. Weil er so viel besaß glaubte er das er niemanden auf der Welt brauche. Wenn
5 ihn ein Nachbar um Rat bat lachte er nur. Grüßte ihn ein armer Mann so schaute er über ihn hinweg wie über einen Zaunpfal.

Am Ende des Dorfes wonte ein kleiner Schneider der Jakob hieß. Er war mager und schwach aber er hatte ein Gutes Herz und einen hellen Kopf. Der Hofbauer spottete im Wirtshaus gern über ihn um die anderen
10 Gäste zum Lachen zu bringen und rief: „Unser Schneider ist so leicht dass ihn der nächste Herbstwind davon trägt.“

Eines Abends im November als es schon dunkel wurde ritt der Hofbauer vom Markt nach Hause. Er hatte gut verkauft und ein wenig zuviel getrunken. Am Bach scheute plötzlich das Pferd vor einem Hasen sodass
15 der stolze Reiter kopfüber in den Graben stürzte der voll Schlamm und eiskaltem Wasser war. Er schrie um Hilfe doch niemand hörte ihn denn die Leute sassen längst beim abendessen.

Zum Glück kam der Schneider der noch ein Kleid zu einer Kundin trug auf dem schmahlen Weg vorbei und entdeckte den Bauern im Wasser.

20 Er besann sich nicht lange legte dass Kleid ins Gras streckte ihm seinen

Stok hin und zog mit aller Kraft. Es dauerte lange bis der schwere Mann endlich naß und zitternd am ufer stand.

Als der Hofbauer ihm einen Taler schenken wollte schüttelte Jakob den Kopf. „Behalte dein Geld“ sagte er „aber erzähle am Sonntag im

- 25 Wirtshaus selbst wer dich aus dem Graben gezogen hat.“ Der Hofbauer wurde rot schluckte und nickte denn das fiel ihm schwerer als das kalte Bad. Doch er hielt Wort. Seitdem grüßt er jeden Schneider zuerst.

Merke: Wer hochmütig über die Köpfe der anderen hinwegschaut sieht den Graben vor seinen eigenen Füßen nicht.

___ / 15

2 Verbessere die Rechtschreibfehler.

Im Text sind 18 Wörter falsch geschrieben. Trage sie falsch und richtig in die Tabelle ein. Gib bei Nomen Artikel und Plural an, bei Verben die Stammformen (Infinitiv – Präteritum – Partizip II); bei anderen Wortarten bleibt die letzte Spalte frei.

Nr.	falsch	richtig	Artikel und Plural / Stammformen
1			
2			
3			
4			
5			
6			
7			
8			
9			
10			
11			
12			
13			
14			
15			
16			
17			
18			

___ / 14

3 Schreibe den Einleitungssatz einer Inhaltsangabe zu dieser Kalendergeschichte.

___ / 5

Geschafft!

Lösung: Deutscharbeit Klasse 7

Insgesamt sind 34 Punkte erreichbar, halbe Punkte sind möglich.

Note 1	Note 2	Note 3	Note 4	Note 5	Note 6
34–31 P.	30,5–27,5 P.	27–22,5 P.	22–17 P.	16,5–10,5 P.	10–0 P.

1 Setze die 30 fehlenden Kommas.

Die Kommas sind blau und fett eingetragen; die Rechtschreibfehler (Aufgabe 2) sind punktiert unterstrichen.

Der stolze Hofbauer

In einem Dorf am Oberrhein, dessen Namen der Kalendermann lieber verschweigt, lebte vor vielen Jahren ein reicher Hofbauer, der sieben Kühe im Stall und das schönste Haus im ganzen Ort hatte. Weil er so viel besaß, glaubte er, das er niemanden auf der Welt brauche. Wenn
5 ihn ein Nachbar um Rat bat, lachte er nur. Grüßte ihn ein armer Mann, so schaute er über ihn hinweg wie über einen Zaunpfahl.

Am Ende des Dorfes wonte ein kleiner Schneider, der Jakob hieß. Er war mager und schwach, aber er hatte ein Gutes Herz und einen hellen Kopf. Der Hofbauer spottete im Wirtshaus gern über ihn, um die anderen
10 Gäste zum Lachen zu bringen, und rief: „Unser Schneider ist so leicht, dass ihn der nächste Herbstwind davon trägt.“

Eines Abends im November, als es schon dunkel wurde, ritt der Hofbauer vom Markt nach Hause. Er hatte gut verkauft und ein wenig zuviel getrunken. Am Bach scheute plötzlich das Pferd vor einem Hasen, sodass
15 der stolze Reiter kopfüber in den Graben stürzte, der voll Schlamm und eiskaltem Wasser war. Er schrie um Hilfe, doch niemand hörte ihn, denn die Leute sassen längst beim abendessen.

Zum Glück kam der Schneider, der noch ein Kleid zu einer Kundin trug, auf dem schmahlen Weg vorbei und endeckte den Bauern im Wasser.
20 Er besann sich nicht lange, legte dass Kleid ins Gras, streckte ihm seinen Stok hin und zog mit aller Kraft. Es dauerte lange, bis der schwere Mann endlich naß und zitternd am ufer stand.

Als der Hofbauer ihm einen Taler schenken wollte, schüttelte Jakob den Kopf. „Behalte dein Geld“, sagte er, „aber erzähle am Sonntag im
25 Wirtshaus selbst, wer dich aus dem Graben gezogen hat.“ Der Hofbauer

wurde rot, schluckte und nickte, denn das fiel ihm schwerer als das kalte Bad. Doch er hielt Wort. Seitdem grüßt er jeden Schneider zuerst.

Merke: Wer hochmütig über die Köpfe der anderen hinwegschaut, sieht den Graben vor seinen eigenen Füssen nicht.

15 / 15

2 Verbessere die Rechtschreibfehler.

Im Text sind 18 Wörter falsch geschrieben. Trage sie falsch und richtig in die Tabelle ein. Gib bei Nomen Artikel und Plural an, bei Verben die Stammformen (Infinitiv – Präteritum – Partizip II); bei anderen Wortarten bleibt die letzte Spalte frei.

Nr.	falsch	richtig	Artikel und Plural / Stammformen
1	~~das~~ z. 4	dass	– (Konjunktion)
2	~~Zaunpfal~~ z. 6	Zaunpfahl	der Zaunpfahl – die Zaunpfähle
3	~~wente~~ z. 7	wohnte	wohnen – wohnte – gewohnt
4	~~Gutes~~ z. 8	gutes	– (Adjektiv)
5	~~davon trägt~~ z. 11	davonträgt	davontragen – trug davon – davongetragen
6	~~zuviel~~ z. 13	zu viel	– (Wortgruppe)
7	~~plözlich~~ z. 14	plötzlich	– (Adverb)
8	~~sassen~~ z. 17	saßen	sitzen – saß – gesessen
9	~~abendessen~~ z. 17	Abendessen	das Abendessen – die Abendessen
10	~~Glük~~ z. 18	Glück	das Glück – kein Plural
11	~~schmahlen~~ z. 19	schmalen	– (Adjektiv)
12	~~endeckte~~ z. 19	entdeckte	entdecken – entdeckte – entdeckt
13	~~dass~~ z. 20	das	– (Artikel)
14	~~Stek~~ z. 21	Stock	der Stock – die Stöcke
15	~~entlich~~ z. 22	endlich	– (Adverb)
16	~~naß~~ z. 22	nass	– (Adjektiv)
17	~~ufer~~ z. 22	Ufer	das Ufer – die Ufer
18	~~Füssen~~ z. 29	Füßen	der Fuß – die Füße

14 / 14

3 Schreibe den Einleitungssatz einer Inhaltsangabe zu dieser Kalendergeschichte.

Beispiellösung:

In der Kalendergeschichte „Der stolze Hofbauer“ geht es um einen reichen, hochmütigen Bauern, der ausgerechnet von dem armen Schneider, über den er immer gespottet hat, aus einem Graben gerettet wird und dadurch lernt, dass niemand ohne die Hilfe anderer auskommt.

Erwartungshorizont:

- Inhalt (3 P.): Textsorte (Kalendergeschichte) und Titel in Anführungszeichen sind genannt; das Thema bzw. die Kernaussage ist knapp und treffend zusammengefasst (Hochmut, Rettung durch den Verspotteten, Lehre).
- Form (1 P.): ein bis höchstens zwei Sätze, Präsens, sachlich, ohne Einzelheiten, wörtliche Rede oder eigene Wertung.
- Sprachrichtigkeit (1 P.): Satzbau, Rechtschreibung und Zeichensetzung sind korrekt.